

Adventskalender

12.12.2020

Viele Ostseeschnäpel und eine Barbe!

Die frei fließende Oder und ihre Überschwemmungsaua sind ein Zuhause für viele Fische. Unterwegs mit dem Forschungsschiff (kurzer Audio-Beitrag):

<https://www.rbb24.de/studiofrankfurt/panorama/2020/12/fisch-ode-r-polen-oekologie-fluss-wasser-frankfurt.html>

Außerdem werden seit 2007 regelmäßig Jungstöre in der Oder ausgesetzt, die im Rahmen eines Wiederansiedlungsprojektes in Gefangenschaft vermehrt werden. Der letzte Fang eines wilden Störs in der Oder ist Ende der 1960er-Jahre belegt, seither gilt der Fisch als verschollen und ausgestorben. Finden die jungen Störe im Süßwasser nicht genug Nahrung, ziehen sie ins Meer zu den großen Futterquellen. Erst als geschlechtsreife Tiere kehren sie zurück, um in den Gewässern ihrer Geburt zu laichen. Bis dahin können 20 Jahre vergehen. Markierte Oderstöre sind schon im gesamten Ostseeraum wiedergefangen worden, über einen Rückkehrer in die Oder ist jedoch nichts bekannt. Der erste Besatz mit Stören liegt jetzt 13 Jahre zurück.

Mehr über den Stör und andere Wanderfische erfährt man hier:

<https://www.wanderfisch.info/>



Der Ostseeschnäpel, auch Maräne genannt. (<https://de.wikipedia.org/wiki/Nordseeschn%C3%A4pel>)